

**Stellungnahme der SWKiel Netz GmbH in Abstimmung mit der Stadtwerke Kiel AG
zum Konsultationsdokument der Übertragungsnetzbetreiber
„Netzentwicklungsplan Strom 2012 – Entwurf der Übertragungsnetzbetreiber“
vom 30.05.2012**

Die Stadtwerke Kiel AG betreibt Kraftwerke zur Fernwärme- und Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung, Gasspeicher sowie über ihre Tochtergesellschaft, die SWKiel Netz GmbH, Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wassernetze.

Im Folgenden wird auf die Kapitel 3.3.1. „Regionalisierung konventioneller Kraftwerke und Speicher“ (Kraftwerksliste), Kapitel 6.2 „Netzmaßnahmen aus den Szenarien“ sowie Kapitel 9.1.2 Anhang/Ergebnismaßnahmen (P 25: Trassenoptimierung und –neubau: Netzerweiterung Schleswig-Holstein; Maßnahmen Nr. 46 und 47) im Entwurf zum Netzentwicklungsplan Strom 2012 der Übertragungsnetzbetreiber Bezug genommen.

In der dem Entwurf zum Netzentwicklungsplan Strom 2012 als eine Randbedingung zugrunde liegenden Kraftwerksliste ist für den Standort Kiel ein Kraftwerk in Planung angegeben, das für die Szenarien B 2022, B 2032 und C 2022 eine elektrische Nennleistung von 475 MW ausweist. Für das Kraftwerk ist keine KWK-Technologie vorgesehen. Der SWKiel Netz GmbH sind Planungen für ein solches Kraftwerk nicht bekannt.

Die Stadtwerke Kiel AG betreibt derzeit in Kooperation mit der E.ON Kraftwerke GmbH ein Heizkraftwerk auf Steinkohlebasis (Gemeinschaftskraftwerk Kiel - GKK), das nahezu die gesamte Fernwärmeleistung für die Landeshauptstadt Kiel bereit stellt. Die elektrische Brutto-Nennleistung des Kraftwerks beträgt 350 MW. Aufgrund von politischen Entscheidungen des Stadtrates der Landeshauptstadt Kiel sowie des Endes der technischen Lebensdauer wird der bestehende Steinkohleblock ab Herbst 2015 durch eine gasbasierte Lösung in KWK-Technologie ersetzt.

Die geplante elektrische Brutto-Nennleistung des neuen Gasheizkraftwerks ist ab dem Jahr 2016 mit 330 MW veranschlagt. Eine weitere Ausbaustufe infolge steigenden Fernwärmebedarfs sieht für das Jahr 2022 eine Steigerung der elektrischen Brutto-Nennleistung um weitere 110 MW vor. Die elektrische Einspeisung wird voraussichtlich überwiegend in das von der SWKiel Netz GmbH betriebene Stromverteilungsnetz der Stadtwerke Kiel AG erfolgen. Die die Stadtnetzlast übersteigende elektrische Leistung würde über das vorgelagerte Stromnetz der E.ON Netz GmbH ausgespeist. Der bestehende 220 kV-Netzanschluss für das derzeitige Steinkohlekraftwerk wird gemäß dem jetzigen Planungsstand nicht mehr benötigt. Der zukünftige Gasversorgungsbedarf des neuen Gasheizkraftwerks ist im Entwurf des Netzentwicklungsplans Gas 2012 bereits berücksichtigt.

Die in den Maßnahmen 46 und 47 des Projekts 25 vorgesehene Anhebung der Netzspannung im vorgelagerten Übertragungsnetz der TenneT TSO GmbH von 220 kV auf 380 kV ist der SWKiel Netz GmbH in Bezug auf die Berücksichtigung einer zukünftigen Kraftwerkseinspeisung am Standort Kiel nicht nachvollziehbar. Da zukünftig auch keine nennenswerte Steigerung der maximalen elektrischen Netzlast im Kieler Versorgungsgebiet erkennbar ist, entsteht für eine Erhöhung der Netzspannung aus diesem Grund ebenfalls kein Bedarf.

Die SWKiel Netz GmbH regt deshalb in Abstimmung mit der Stadtwerke Kiel AG an, die im Entwurf zum Netzentwicklungsplan Strom 2012 angelegten Maßnahmen 46 und 47 des Projekts 25 insbesondere unter Beachtung des NOVA-Prinzips zu überprüfen.


Sofern anderweitige Gründe die Realisierung der Maßnahmen 46 und 47 des Projekts 25 und eine damit einhergehende Umstellung der Netzspannung von 220 kV auf 380 kV erforderlich machen sollten, gehen die SWKiel Netz GmbH und die Stadtwerke Kiel AG davon aus, dass ihnen hieraus weder unmittelbar noch mittelbar gesonderte Kosten, z.B. aufgrund steigender Kurzschlussleistungen in den vorgelagerten Netzebenen, entstehen.

Kiel, 10. Juli 2012

SWKiel Netz GmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Zuckschwerdt'.

Tobias Zuckschwerdt

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Drewek'.

Dr. Roland Drewek